

Kurzbericht

Nr. II/2

8. August 1957

Jg. 7

Die saarländischen Krankenanstalten im Jahre 1956

Die immer kostspieliger werdenden Einrichtungen und die hohen Kosten bei Erweiterungen von Krankenhäusern bringen es mit sich, daß größere notwendige Änderungen und Anpassungen an die Erfordernisse der Zeit nicht von einem Jahr zum anderen durchgeführt werden können. Die Rückschau auf ein Jahr zeigt deshalb normalerweise auch keine auffallenden Verschiebungen.

Am Ende des Berichtsjahres 1956 bestanden im Saarland 43 Krankenanstalten mit 9 206 Normalbetten. Im Kreis Merzig-Wadern wurde im Laufe des Jahres eine private Krankenanstalt mit 2 Betten neu eröffnet, im Kreis Homburg eine private Krankenanstalt mit 57 Betten geschlossen. Eine Veränderung in der Gesamtzahl der Krankenanstalten trat so nicht ein, nur die Zahl der Normalbetten hat sich um 32 verringert, was auf die Schließung der Kurkrankenanstalt Haus Bickenalb zurückzuführen ist. Bedeutende Vergrößerungen wurden im Jahre 1956 in keiner Krankenanstalt durchgeführt, sind aber in einigen Anstalten schon im Gange, so daß mit einer Vergrößerung der Normalbettenzahl im Jahre 1957 gerechnet werden kann. Die Zahl der zusätzlich aufgestellten Betten war mit 34 sehr gering, was darauf zurückzuführen ist, daß jeder zur Verfügung stehende Raum in den Krankenanstalten völlig ausgenutzt ist und so nur in echten Notfällen noch Betten eingeschoben werden können. Nur in der Kinderklinik des Bürgerhospitals in Saarbrücken werden fast in jedem Monat 10-20 Notbetten aufgestellt.

Von den 43 im Saarland bestehenden Krankenanstalten befinden sich 23 im Besitz öffentlicher Träger - Land, Kreis, Gemeinde und Sozialversicherung - 17 werden von frei-gemeinnützigen Vereinigungen unterhalten und 3 sind im Besitz privater Unternehmer. Die öffentlichen Krankenanstalten verfügen über die höchste Bettenzahl von durchschnittlich 305 Betten je Anstalt. Bei den frei-gemeinnützigen Anstalten ergibt sich nur eine Durchschnittszahl von 126 Betten, bei den privaten von nur 21 Betten je Anstalt. Unter den im Saarland vorhandenen 23 öffentlichen Krankenanstalten befinden sich eine Universitätsklinik und eine Anstalt für Nerven- und Geisteskranke mit über 1000 Betten, sowie drei Lungenheilstätten mit zusammen 440 Betten. Außerdem sind in der Universitäts-

klinik und der Landesnervenklinik sowie in einigen Krankenhäusern weitere 368 Betten für Tbc-Kranke und 230 Betten für Infektionskranke vorhanden. Die Zahl der Beleganstalten hat sich seit 1955 auf 25 verdreifacht. Es hat sich im Verlauf der letzten Jahre auch im Saarland immer mehr eingebürgert, daß praktischen Ärzten in den Krankenanstalten einige Betten zur Verfügung stehen, so daß sie ihre Patienten dort auf eigene Verantwortung weiter behandeln können.

Je 1000 Einwohner standen 1956 nur 9,2 Planbetten zur Verfügung gegenüber 9,3 Planbetten im Jahre 1955. Im Verlauf des Berichtsjahres 1956 wurden in den Krankenanstalten 127 475 Personen stationär behandelt, das waren 12,7 vH der Gesamtbevölkerung des Saarlandes. Bei 3 067 710 Pflegetagen ergab sich eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patienten von 24 Tagen. In den Fachkrankenanstalten für Gynäkologie und Geburtshilfe, Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten usw. ist die Aufenthaltsdauer weit geringer, dafür steigert sie sich in den Fachkrankenanstalten für Tbc-, Nerven- und Geisteskranke wo sich die Aufenthaltsdauer meist über einige Monate erstreckt. Die Betten der inneren Abteilungen sind zu ungefähr 40 vH von chronisch Erkrankten belegt, die jährlich für einige Monate in einer Krankenanstalt Besserung ihres Leidens suchen. Bei diesen Kranken handelt es sich meist um Personen vorgerückten Alters, die bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden sind. Das Fehlen eines sogenannten Siechenhauses im Saarland macht sich hier sehr bemerkbar, führt es doch zu einer starken Verknappung der Betten in den Krankenanstalten, die eigentlich mehr für akut Erkrankte bereitstehen sollten. Die Altersheime reichen nicht aus um alle älteren Leute, die keine Angehörigen mehr haben oder zu Hause aus mancherlei Gründen nicht gepflegt werden können, aufzunehmen.

Im Verlauf des Berichtsjahres 1956 starben 3 781 Personen in Krankenanstalten, das waren 36,7 vH der Gesamtsterbefälle im Saarland.

Die Krankenanstalten nach ihrer Art und nach der Zweckbestimmung der Betten
am 31.12.1956

Art der Krankenanstalten	Krankenanstalten		Normalbetten am 31.12.1956		Überzählige (zusätzliche aufgestellte) Betten am 31.12.1956			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
				Betten für Infektions- kranke (außer Tbc-u. Geschlechts- kranke)	Betten für Tbc-Kranke		Betten für Infektions- kranke (außer Tbc-u. Geschlechts- kranke)	Betten für Tbc-Kranke
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Krankenanstalten insgesamt	43	25	9 206	230	818	34	-	-
davon öffentliche	23	10	7 003	180	808	11	-	-
freie gemeinnützige	17	15	2 141	50	10	23	-	-
private	3	-	62	-	-	-	-	-

Die Krankenanstalten nach ihrer Art in den Kreisen
am 31.12.1956

Krankenanstalten in den Kreisen	Krankenanstalten								
	insgesamt		öffentliche		freie gemeinnützige		private		
	Zahl der Anstalten	Zahl der Normalbetten	Zahl der Anstalten	Zahl der Normalbetten	Zahl der Anstalten	Zahl der Normalbetten	Zahl der Anstalten	Zahl der Normalbetten	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Krankenanstalten insgesamt	43	9 206	23	7 003	17	2 141	3	62	
davon im Kreis:									
Saarbrücken - Stadt	8	1 713	4	1 220	3	468	1	25	
Saarbrücken - Land	9	2 073	7	1 669	2	404	-	-	
Saarlouis	5	829	2	404	3	425	-	-	
Merzig - Wadern	6	1 483	2	1 305	3	176	1	2	
Ottweiler	8	1 382	4	975	3	372	1	35	
St. Wendel	1	220	-	-	1	220	-	-	
St. Ingbert	4	303	2	227	2	76	-	-	
Homburg	2	1 203	2	1 203	-	-	-	-	

Die Krankenanstalten nach Grössenklassen 1956

Bettenzahl	Krankenanstalten insgesamt		Öffentliche Krankenanstalten		Frei-gemeinnützige Krankenanstalten		Private Krankenanstalten	
	Zahl der Anstalten	Bettenzahl	Zahl der Anstalten	Bettenzahl	Zahl der Anstalten	Bettenzahl	Zahl der Anstalten	Bettenzahl
1 bis 10 Betten	1	2	-	-	-	-	1	2
11 " 25 "	1	25	-	-	-	-	1	25
26 " 50 "	5	197	-	-	4	162	1	35
51 " 150 "	13	1 470	6	661	7	809	-	-
151 " 300 "	17	3 627	11	2 457	6	1 170	-	-
301 " 500 "	3	1 128	3	1 128	-	-	-	-
501 " 1 000 "	1	584	1	584	-	-	-	-
1 001 und mehr "	2	2 173	2	2 173	-	-	-	-
Z u s a m m e n	43	9 206	23	7 003	17	2 141	3	62

Die Krankenbewegung in den Krankenanstalten im Jahre 1956

Art der Krankenanstalten	Zahl der Normalbetten		Zahl der überzähligen (zusätzl. aufgestellten) Betten	Krankenbestand am 1.1. 1956 0 Uhr	Kranken-zugang im Berichtsjahr	Zahl der im Berichtsjahr stationär behandelten Kranken	Krankenabgang im Berichtsjahr		Krankenbestand am 31.12. 1956 24 Uhr	Zahl der Pflegetage der im Berichtsjahr stationär behandelten Kranken
	2	3					insgesamt	darunter gestorben		
			am 31.12.1956	4	5	6	7	8	9	10
öffentliche	männlich	-	-	2 821	45 622	48 443	45 540	1 629	2 903	.
	weiblich	-	-	2 326	37 994	40 420	37 863	1 162	2 457	.
	insgesamt	7 003	11	5 147	83 616	88 763	83 403	2 791	5 360	2 369 263
freie gemeinnützige	männlich	-	-	531	13 865	14 396	13 908	538	488	.
	weiblich	-	-	833	22 204	23 037	22 317	449	720	.
	insgesamt	2 141	23	1 364	36 069	37 433	36 225	987	1 208	671 063
private	männlich	-	-	-	271	271	271	1	-	.
	weiblich	-	-	-	1 008	1 008	1 008	2	-	.
	insgesamt	62	-	-	1 279	1 279	1 279	3	-	27 384
Krankenanstalten insgesamt	männlich	-	-	3 352	59 758	63 110	59 719	2 168	3 391	.
	weiblich	-	-	3 159	61 206	64 365	61 188	1 613	3 177	.
	insgesamt	9 266	34	6 511	120 964	127 475	126 907	3 781	6 568	3 067 710

Die Krankenanstalten und Krankenbetten im Saarland nach Gemeindegrößenklassen
am 31.12.1956

Gemeinden mit ... Einwohner	Zahl der Gemeinden	Krankenanstalten		Planbetten	
		insgesamt	darunter psychiatrische Tbc-u. Kurkran- kenanstalten	insgesamt	darunter in psychiatrischen Tbc-u. Kurkran- kenanstalten
Anzahl					
unter 2 000 Einw.	242	1	-	46	-
2 000 b. unter 5 000 "	61	9	1	711	130
5 000 " " 10 000 "	26	4	1	511	180
10 000 " " 20 000 "	8	5	1	2 085	1 050
20 000 " " 50 000 "	7	16	-	4 140	-
50 000 und mehr	1	8	1	1 713	230
I n s g e s a m t	345	43	4	9 206	1 590